

## Wer nimmt die Narkose vor?

## Wo findet der Eingriff denn überhaupt statt?



Wir arbeiten seit Jahren mit dem Anästhesisten Dr. Christian Lang von der Tagesklinik am Brand in Mainz zusammen. Er ist auf Narkosen bei zahnärztlichen Eingriffen von Kindern spezialisiert.

In der Tagesklinik am Brand steht uns ein modern ausgestattetes OP-Zentrum zur Verfügung, mit einem angegliederten Bereich, der speziell für zahnärztliche Eingriffe ausgestattet wurde: das Anästhesiezentrum Zahnheilkunde.

Ein persönliches Gespräch ist besser als jede Informationsbroschüre. Nutzen Sie die Option, mit Herrn Dr. Lang persönlich Ihre anstehenden Fragen zu klären. Er hat ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Nachfragen! Vereinbaren Sie einfach einen Termin in dem die Einzelheiten und nächsten Schritte mit Ihnen geklärt werden.

Wir sind für Sie da!



Dr. Christian Lang

Dr. Christian Lang  
Facharzt für Anästhesie | Notfallmedizin  
Anästhesiezentrum Zahnheilkunde  
Tagesklinik am Brand

Am Brand 12 | 55116 Mainz  
Telefon 06131.9722918



Dr. Christina Gerber



Lotta Teebken

ZAHNARZTPRAXIS FÜR KINDER  
Dr. Christina Gerber & Kolleginnen

Dr. Christina Gerber | Kinderzahnärztin  
Christiane Ertl | Kinderzahnärztin  
Lotta Teebken | Kinderzahnärztin  
Dr. Andrea Lorenz | Kieferorthopädin

Am Giener 23 A [Gewerbepark]  
55268 Nieder-Olm

Telefon **06136.953060** Telefax **953061**



## NARKOSE bei Kindern

[www.die-zahnfeen.de](http://www.die-zahnfeen.de)



*Wie im Schlaf...*

Manchmal ist es aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich, eine Zahnbehandlung bei Kindern unter „normalen“ Bedingungen durchzuführen. In diesen Fällen wird eine Betreuung durch einen Anästhesisten notwendig. Die Form der Betreuung ist abhängig von Art und Umfang der zahnärztlichen Maßnahmen, sowie dem Alter der Kinder und ihren Ängsten. Eine bevorstehende oder angeratene Narkose wirft bei Eltern viele Unsicherheiten und Fragen auf. Wir haben einige häufig auftretende Fragen aufgegriffen und für Sie beantwortet.

## Es sind doch „nur“ die Milchzähne...

### Mein Kind soll eine Narkose bekommen - gibt es keine andere Lösung?

Zahnkaries ist eine Infektionskrankheit - Krankheitskeime haben sich in den Zähnen eingenistet und greifen diese an. Ohne eine Behandlung wird dieser Zahn unweigerlich vollständig zerstört. Vielleicht sagen Sie sich: „Es sind doch nur Milchzähne – die fallen doch sowieso bald aus“. Auf den ersten Blick ist das verständlich. Doch leider macht Karies nicht vor gesunden Zähnen Halt. Dadurch breitet sich die Karies im Mund weiter aus. Die angegriffenen Milchzähne stecken darüber hinaus auch „bleibende Zähne“ an. Und nicht nur das: Karies „frisst“ sich am Zahn weiter in Richtung Zahnwurzel, wodurch es zu äußerst schmerzhaften Entzündungen kommt. Eine Behandlung ist dann nur durch eine Entfernung des erkrankten Zahnes möglich. Im entzündeten Gewebe können örtliche Betäubungsmittel nicht richtig wirken, dies liegt an ihren chemischen Eigenschaften. Somit kann die Entfernung dann nur schmerzhaft oder in Vollnarkose durchgeführt werden. Eine versäumte Milchzahn-Behandlung hat entweder ein Übergreifen auf das bleibende Gebiss oder eine Behandlung in Narkose zur Folge. Die Alternative ist offensichtlich, also: warum warten?



## Narkose ist doch so gefährlich...

Wie Sie vielleicht aus eigener Erfahrung wissen, gibt es über die Anästhesie eine Bandbreite unterschiedlicher Informationen und teilweise auch Legenden vom „Hörensagen“. Denn die Angst vor der Narkose ist so alt wie die Narkose selbst. Wie auch die Medizin sich über viele Jahre hinweg stetig weiterentwickelt hat, hat sich auch die Anästhesie der modernen Entwicklung angepasst: sie wird immer noch besser und ist aktuell so sicher wie nie zuvor. Bei den heute angewendeten Narkoseverfahren wird Ihr Kind und alle lebenswichtigen Funktionen des kleinen Körpers zu jedem Zeitpunkt überwacht. Es wird Nichts dem Zufall überlassen. Wir messen während des gesamten Eingriffes laufend den Blutdruck, den Sauerstoffgehalt im Blut und mit jedem Atemzug Ihres Kindes wird die Konzentration von Sauerstoff, Kohlendioxid und Narkosegas gemessen. Wir regulieren die Atmung, so dass sie immer innerhalb normaler Werte funktioniert. All dies war früher rein technisch gar nicht möglich. Dennoch kann es in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen, wenn beispielsweise die ärztlichen Vorgaben nicht eingehalten werden oder aber Grunderkrankungen des Patienten dafür ausschlaggebend sind. Verständlicherweise ist jeder Eingriff für einen Mensch mit diversen Grunderkrankungen mit mehr Risiko behaftet.



Sie machen sich Sorgen weil Ihr Kind vor Kurzem bereits eine Narkose hatte? Sprechen Sie mit uns. Denn auch eine erneute Narkose belastet den kleinen Organismus nicht so sehr, wie oft behauptet wird. Wir verwenden modernste Gase, die nur noch in geringsten Mengen über die Leber abgebaut werden. Auch die anderen Medikamente belasten die Organe (insbesondere die Leber) sehr viel weniger als noch vor einigen Jahren. Die Forschung und Entwicklung hat in diesem Punkt viel dazu beigetragen, das Verfahren noch sicherer zu machen.

Es gibt allerdings nichts, was eine Narkose so sicher macht, wie die Nüchternheit Ihres Kindes vor dem Eingriff. Der Verzicht von Nahrung und Flüssigkeit vor einer Anästhesie ist für einen einwandfreien Narkoseverlauf unabdingbar. Selbst kleinste Mengen Nahrung oder Flüssigkeit – und sei es auch nur etwas zu trinken, ein Joghurt, Brei oder Keks, können dazu führen, dass bei Beginn der Narkose Mageninhalt in die Luftröhre und Lunge gelangen und zu ernsthaften Komplikationen führen können. Sie als Eltern achten konsequent auf diese Einhaltung – geben Sie mindestens 6 Stunden vor der Einleitung nichts mehr zu essen, zu naschen (auch keine Milch oder Milchprodukte) und maximal 4 Stunden vorher klare Flüssigkeit wie Tee oder Wasser zu trinken. Auch wenn der Eingriff erst am späten Vormittag erfolgt, bleiben Sie konsequent. Sie tun dies ausschließlich Ihrem Kind zuliebe. Sollte Ihr Kind dennoch etwas zu sich genommen haben, reden Sie unbedingt mit uns und teilen Sie uns dies mit. Es geht um das Wohl und die Gesundheit Ihres Kindes, für dieses Ziel arbeiten wir mit Ihnen zusammen.

Wir verwenden das Verfahren der intravenösen Narkoseeinleitung, Es ist das bestmögliche und sicherste Verfahren, auch und gerade bei Kindern. Es gibt keine langen Übergangsphasen, da die Wirkung intravenös wesentlich schneller eintritt, was den Eingriff angenehmer und komplikationsloser für Ihr Kind macht. Sollte es wider Erwarten während der Behandlung notwendig sein, können Medikamente direkt durch den bereits gelegten Zugang Ihrem Kind zugeführt werden. Zur Schmerzlinderung ist es hilfreich, ein spezielles Pflaster, welches ein örtliches Betäubungsmittel enthält (EMLA® Pflaster) eine Stunde vor der Narkose auf die möglichen Punktionsstellen zu kleben (rechter Handrücken und rechte Ellenbeuge).